

KULTUR

Offener Brief an Bildungsminister: Kunstuni-ÖH fordert Studiengebühren zurück

10. April 2020 16:44 Uhr

Der Brief im Wortlaut: ÖH-Vorsitz der Linzer Kunstuniversität fordert von Bildungsminister Heinz Faßmann (ÖVP), dass er das Covid-19-Hochschulgesetz vor allem dafür nutze, um Studierende sozial abzusichern.



LESEDAUER ETWA 2 MIN

Die Autonomie der Universitäten darf nicht ausgehebelt werden!

Doch leider eröffnet hierfür das COVID-19-Hochschulgesetz – C-HG unzählige Möglichkeiten (z.B. schulische Leistungen für Aufnahmeverfahren, § 1.Z. 20, Eingriff in Hochschulautonomie und potenzielle Kompetenzverschiebungen).

EPAPER

Jetzt ePaper lesen!

Lesen Sie die digitale Ausgabe der OÖNachrichten - jetzt schon ab € 2,20 pro Monat!

[ZUM EPAPER](#)

Deshalb fordern wir einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihren erlangten Befugnissen. Die Verordnungen dürfen keinesfalls zum Nachteil der Studierenden sein. Die Studierenden sind ein wichtiger Teil der Gesellschaft und der Zukunft Österreichs. Wir fordern die Politik auf zuzuhören und endlich zufriedenstellende Lösungen zu bieten, ohne dabei Verordnungen mit Nachteilen für Studierende zu erlassen. Der soziale Aspekt sollte dabei klar im Vordergrund stehen.

"In keinem Verhältnis zur Unterstützung für die Wirtschaft"



"Der Eisberg ist größer als gedacht." - Bildungsminister Heinz Faßmann (ÖVP) über das Ergebnis der Stichprobenuntersuchung mit wahrscheinlich rund 28.500 Infizierten.

Bild: APA

Die Grundlage dafür ist mit dem Erlass des Covid-19- Hochschulgesetz – C-HG geschaffen. Mit Nachdruck fordern wir Sie dazu auf, Studierenden soziale Sicherheit zu bieten und Existenzängste zu nehmen bzw. diese nicht zu verstärken. Voraussetzung hierfür wäre, dass der Staat die Studienbeiträge übernimmt. Dies steht in keinem Verhältnis zur Unterstützung, welche die Wirtschaft erhält. Lediglich ein kleiner Prozentsatz davon wäre von Nöten, um Existenzen vieler Studierenden zu retten. Die Sozialtöpfe der ÖH sind nicht im Stande allen bedürftigen Studierenden zu helfen. Mit der Rückerstattung der Studienbeiträge wäre vor allem berufstätigen Studierenden und Studierenden aus Drittstaaten geholfen. Hier geht es nicht um irgendein Geschenk oder um Luxus, es geht darum jungen Menschen Sicherheiten zu bieten und die Abdeckung von Grundbedürfnissen, wie etwa Miete und Lebensunterhalt, zu gewährleisten. Dies soll nicht auf Kosten des ohnehin unterfinanzierten Bildungssystems geschehen.

"Sommersemester 2020 auf der Strecke geblieben"

Es ist ihre Aufgabe das Bildungssystem am Leben zu erhalten. Natürlich ist es verständlich, dass wirtschaftliche Interessen wichtig sind, jedoch darf die Bildung junger Menschen in diesem Land nicht auf der Strecke bleiben. Außerdem würden auch Sie, wenn ein Produkt unvollständig oder defekt geliefert wird, nicht den vollen Preis dafür bezahlen. Das Produkt ist in diesem Fall unsere Bildung, die im Sommersemester 2020 auf der Strecke bleibt. Ein Semester, das unvollständig und daher mangelhaft bzw. unausgegoren geliefert wird.

Es ist schlichtweg falsch, die Distanzlehre als gelungen zu betrachten, was Umfragen bereits aufgezeigt haben. Es fehlen konkrete Maßnahmen zur Umsetzung praktischer Arbeiten in Werkstätten und Laboren. Wir alle wurden von der Covid19-Krise überrascht, und es wird Zeit brauchen einen zufriedenstellenden Ablauf (in der Lehre und der Organisation) an Universitäten zu bewerkstelligen.

Diese Zeit und eine ausführliche Evaluierung wird es brauchen, um in Zukunft auf Krisen angemessen und schnell reagieren zu können. Zusammen mit dem sozialen Aspekt fordern wir, die Hochschul*innenschaft der Universität für Industrielle und Künstlerische Gestaltung Linz, als Vertreter*innen unserer Studierenden eine Kostenübernahme der Studienbeiträge sowie eine Rückführung bereits einbezahlter Gebühren.

*Andrea Hörndler, Gregor Selim Obermüller & Sebastian Moik Vorsitzteam der Hochschul*innenschaft der Kunstuniversität Linz*

MEHR AUS KULTUR

Bocelli sang zu Ostern im leeren Mailänder Dom



Literatur-Initiative: Arbeit statt Almosen



Was Kultur auch jetzt für Sie tun kann



Mit Kultur ist die Isolation viel schöner



KULTUR-NEWSLETTER

Egal, ob Film, Fernsehen, Theater, Brauchtum oder Musik – der Kultur-Newsletter der OÖNachrichten ist eine Bereicherung für Ihr E-Mail-Postfach.

Das könnte Sie auch interessieren



CHRONIK

Coronavirus: Polizei kann ab Samstag Organstrafmandate ausstellen

WIEN. Ab morgen, Samstag, darf die Polizei bei Verstößen gegen gewissen Maßnahmen zur Eindämmung der



BEZAHLTE ANZEIGE

Die Kosten für Zahnimplantate für 2019 könnten Sie

Dental Implants | Search ads



WELTSPIEGEL

Coronavirus - China meldet wieder Neuerkrankungen

PEKING. China meldet 46 Neuinfektionen und drei weitere Todesfälle.



BEZAHLTE ANZEIGE

Damen Kleid aus reiner Bio-Baumwolle

Hessnatur

OÖNachrichten Digital Days: Jetzt Tickets zum Sonderpreis sichern!

OÖNachrichten Digital Days - 11. +12. November 2020

BEZAHLTE ANZEIGE

Mediziner erstaunt: Ein einfacher Tipp lindert jahrelangen Tinnitus

Neuroscience Research Group

empfohlen von



3 KOMMENTARE ▾

MEISTGELESEN >

1

Kurz: "Heute erster Schritt in Richtung neue Normalität"

75 Kommentare

2

Die Black Wings müssen die Linz-AG-EisArena verlassen

17 Kommentare

3 Tag eins der "neuen Normalität": Heute sperren viele Geschäfte wieder auf

📌 | 202 Kommentare

4 Videos zeigen Ansturm auf Baumärkte

📌 | 13 Kommentare

5 Verbrauch dreimal so hoch: Wasser in Neuhofen knapp

📌 | 50 Kommentare

6 Nach sechs Jahrzehnten: Reiter-Filiale in Ried geschlossen

📌 | 11 Kommentare

7 Frankreich-Lockdown verlängert, Macron dankt Österreich

📌 | 1 Kommentar

8 In den saudischen Palästen macht sich Panik breit

📌 | 14 Kommentare

9 Betrunken in Streit geraten: 22-Jährige stach auf Lebensgefährten ein

📌

10 150 Feuerwehrleute löschten Brand in Wohnhaus

📌